

Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen!

Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat!

155.

Das Pferd.

Das Pferd ist mit kurzen, starken Haaren bedeckt. Schwarze Pferde nennt man *Rappen*, weiße Pferde heißen *Schimmel*. Wie nennt man die Pferde, welche so roth sind wie der Fuchs? Am Halse hat das Pferd eine *Mähne*; der Schwanz hat einen langen *Haarschweif*. An jedem Fuße bemerkt man einen *Huf*.

Das Pferd frißt am liebsten Heu und Hafer. Der Mensch sorgt für sein Obdach und für seine Nahrung, es ist ihm als Hausthier sehr nützlich. Er braucht es zum Reiten und Ziehen. Aus den langen Haaren des Schweifes webt man Zeuge. Die Haare der Mähne werden zum Polstern der Stühle, Kissen und Matratzen gebraucht. Aus der Haut wird Leder gemacht.

Das Pferd kann wiehern, sieht gut im Finstern und läuft sehr schnell und auf verschiedene Weise, im Schritt, im Trab und im Galopp.

156.

Die zahme Gans.

Die Gans ist mit Federn bedeckt und nicht mit Haaren wie das Pferd. Die Gans ist ein Vogel. Das Pferd ist ein Säugethier. Das Junge des Pferdes heißt *Füllen*. Die Gans legt Eier, aus diesen kommen junge Gänßchen. Die Gans hat einen *Schnabel*, das Pferd nimmt seine Nahrung durch ein *Maul* zu sich. Die Gans hat keine sichtbaren Ohren. Das Pferd hat vier Füße, die Gans hat nur zwei Füße, aber auch zwei Flügel. Jeder Fuß hat vorn drei Zehen